

Alsdorf ohne die Kulturgemeinde? Undenkbar. Theater, Musik-Revues, Weihnachtsmärchen, Mundart, Varietè, Musicals - all' das und noch viel mehr hat die Kulturgemeinde Alsdorf e. V. in 75 Jahren auf die Bühnen ihrer Heimatstadt gebracht.

Den enormen Zuspruch, den die Kulturgemeinde erfährt, belegt auch der zweite Abo-Tag für Abonnenten, der in Alsdorf angeboten wird. Die Nachfrage ist so groß, dass an einem Abend nicht alle Abos untergebracht werden können. Auch außerhalb Alsdorfs haben wir viele treue Kunden. Ein schönes Kompliment für die Kulturgemeinde, wie ich finde.

Dabei sind die rührigen Ehrenamtler um ihren Vorsitzenden Konrad Krämer und ihren Geschäftsführer Erdmann-Josef Löven stets auch neue Wege gegangen, haben neue Formate wie zum Beispiel das „Literarische Frühstück“ ausprobiert und ihr Publikum damit begeistert. Ein Pluspunkt sind auch die attraktiven Spielstätten, die die Kulturgemeinde in Alsdorf nutzen kann, kostenlose Parkplätze inklusive.



Die Kulturgemeinde stemmt auf freiwilliger Basis ein Mammut-Programm, das ich in meiner Zeit als Mitarbeiter des Kulturamtes und als Geschäftsführer der Kulturgemeinde etliche Jahre mitgestalten durfte. Aus dieser Zeit weiß ich nur zu gut, dass die Kulturgemeinde einer der Grundpfeiler der Kulturangebote in Alsdorf ist. Sie arbeitet ausschließlich gemeinnützig. Dass dabei ehrenamtliche Alsdorferinnen und Alsdorfer im Einsatz sind, ist ein Konzept, das sich seit Jahrzehnten bewährt hat. Gleichzeitig dokumentiert es die Einsatzbereitschaft der Menschen in unserer Stadt. Sich für die Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürger einzusetzen, ist in Alsdorf gute Tradition, auf die wir alle gemeinsam sehr stolz sein können.

Das 75-jährige Bestehen ist eine schöne Gelegenheit Dank zu sagen. Dank für die vielen kreativen Ideen, Dank für die vielen freiwillig geleisteten Stunden ehrenamtlichen Engagements, Dank für die vielen schönen Stunden, die die Kulturgemeinde ihrem Publikum mit ihrem kulturellen Programm beschert.

Die Corona-Pandemie hat auch die Kulturgemeinde und ihr Publikum hart getroffen. Viele haben das abwechslungsreiche Programm vermisst, die spannenden Aufführungen, die Auseinandersetzung mit Theater, die Abwechslung vom Alltag, die Geselligkeit. Das war einerseits schade, andererseits unterstreicht es doch die Bedeutung, die das liebgewonnene Programm der Kulturgemeinde für viele Menschen hat. Nun wollen wir nach vorn sehen und hoffen mit dem fortschreitenden Impferfolg und den vorgeschriebenen Hygieneregeln auf eine ungestörte Spielzeit ohne Ausfälle für die Kulturfans in unserer Stadt!

Herzlichst Ihr

Alfred Sonders